

## Hilfen zur persönlichen Bibellesung

### zum 3. Sonntag der Osterzeit, Lesejahr B

An einem geschützten Platz halte ich meine Bibellesung. Ich beginne mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum. Ich bete:

*Komm, Heiliger Geist. Du hältst uns in Gemeinschaft mit dem Vater und dem Sohn. Du hältst uns in der Wahrheit. Öffne die Ohren unserer Herzen, damit wir zur Wahrheit finden, die frei macht und in Gemeinschaft bleiben mit dem Gott, der unser Leben ist. Amen*

Ich lese das Schriftwort Apostelgeschichte 3,12a.13-15.17-19

Diesem Schriftwort vorausgegangen ist die Erzählung von der Heilung des Gelähmten im Tempel durch Petrus und Johannes. Eine große Menge läuft zusammen und Petrus ergreift das Wort zur Verkündigung. Was sich in der Predigt direkt auf die Heilung des Gelähmten bezieht, ist im folgenden Text ausgelassen.

***„In jenen Tagen wandte sich Petrus an das Volk: Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Knecht Jesus verherrlicht, den ihr ausgeliefert und vor Pilatus verleugnet habt, obwohl dieser entschieden hatte, ihn freizulassen. Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und die Freilassung eines Mörders erbeten. Den Urheber des Lebens habt ihr getötet, aber Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Dafür sind wir Zeugen.***

***Nun, Brüder, ich weiß, ihr habt aus Unwissenheit gehandelt, ebenso wie eure Anführer. Gott aber hat auf diese Weise erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten im Voraus verkündet hat: dass sein Christus leiden werde. Also kehrt um und tut Buße, damit eure Sünden getilgt werden.“***

Ich halte Stille.

Ich lese den Text noch einmal.

Ich kann der einen oder anderen Frage nachgehen:

- Was spricht mich an?
- Was erregt meinen Widerstand?
- Was ist mir im Text fremd?
- Welches Wort spricht in meine Lebenssituation hinein?
- Welches Hoffnungswort für mich finde ich?

Ich verweile bei einem Gedanken.

Ich kann einen Satz für die kommende Zeit formulieren.

Ich lese den Bibeltext noch einmal und spüre in mir nach, wie sich etwas bei mir verändert/verändert hat.

*Ich kann mit einem persönlichen Gebet dem HERRN antworten.*

Ich bete das „Vater unser“.

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen:

*Es segne uns der dreieinige Gott:*

*Der Vater, + der Sohn und der Heilige Geist. Amen*

***Lied: GL, Nr.: 336,1-4***

***„Jesus lebt, mit ihm auch ich! Tod, wo sind nun deine Schrecken? Er, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken. Er verklärt mich in sein Licht; dies ist meine Zuversicht.***

***Jesus lebt! Ihm ist das Reich über alle Welt gegeben; mit ihm werd auch ich zugleich ewig herrschen, ewig leben. Gott erfüllt, was er verspricht; dies ist meine Zuversicht.***

***Jeus lebt! Ich bin gewiss, nichts soll mich von Jesus scheiden, keine Macht der Finsternis, keine Herrlichkeit, kein Leiden. Seine Treue wanket nicht; dies ist meine Zuversicht.***

***Jesus lebt! Nun ist der Tod mir der Eingang in das Leben. Welchen Trost in Todesnot wird er meiner Seele geben, wenn sie gläubig zu ihm spricht: ‚Herr, Herr, meine Zuversicht!‘“***